

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Pamphlet**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 14: **Mies als Gärtner**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abbildungsnachweis

- 9, 49 u.:** Tegethoff, Wolf: Mies van der Rohe. Die Villen und Landhausprojekte, Essen 1981, Abb. 20.12, 20.13; 10.14.
- 13:** Spaeth, David: Mies van der Rohe, New York 1985, S. 108.
- 14 o.:** Pommer, Richard et al.: In the Shadow of Mies. Ludwig Hilberseimer. Architect, Educator and Urban Planner, Chicago 1988, S. 17.
- 14 u.:** Hilberseimer, Ludwig: The New City. Principles of Planning, Chicago 1944, S. 106.
- 17 o.:** Hilberseimer, Ludwig: The Nature of Cities, Chicago 1955, S. 250.
- 17 u.:** li.: Pommer et al. (1988), S. 140; re.: Spaeth (1985), S. 13.
- 19, 69 u.:** Blaser, Werner: Architektur und Natur. Das Werk von Alfred Caldwell, Basel 1984, S. 47; 65.
- 20:** Schulze, Franz: Mies van der Rohe. A Critical Biography, Chicago/London 1985, S. 230.
- 25, 37, 38:** Fotografie Jörn Köppler, Juni 2011.
- 30:** Muthesius, Hermann: Landhaus und Garten, München 1910, S. 50f.
- 42, 43, 49 o.:** Johnson, Philip: Mies van der Rohe, New York 1978, S. 102, 105; 103, 101; 70.
- 48 o.:** Blaser, Werner: Mies van der Rohe. Die Kunst der Struktur, Basel 1993, S. 31.
- 48 u.:** Quetglas, Josep: Der gläserne Schrecken. Mies van der Rohes Pavillon in Barcelona, Basel 2001, S. 43.
- 56 o.:** Foerster, Karl: Winterharte Blütenstauden und Sträucher der Neuzeit, Leipzig 1912, S. 186.
- 56 u.:** University of California Los Angeles, Special Collections, Richard Neutra Papers, Box 335, Vol. 7, S. 36f.
- 59:** Neutra, Richard: Life and Human Habitat, Stuttgart 1956, S. 142, 134.
- 60:** Boesiger, Willy: Richard Neutra. Buildings and Projects, Zürich 1951, S. 81.
- 69 o.:** Schulze, Frank: The Mies van der Rohe Archive, Vol. 13, New York/London 1992, S. 93.
- 70 u.:** Vogt, Adolf Max: Boullées Newton-Denkmal. Sakralbau und Kugelidee, Basel 1969, S. 37.
- 70 o., 71 o., 72:** Fotografie Albert Kirchengast, August 2011.
- 71 u.:** Baltz, Lewis: The new Industrial Parks near Irvine. California, Göttingen 2001, Abb. 40.

Dank

Die Publikation wurde durch den Vorsteher des Departements Architektur (D-ARCH) der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) finanziell unterstützt.

Besonderer Dank für ihren Rat bei der Neukonzeption der Pamphlet-Reihe gebühren Claudia Moll und Gabriele Berüter.

Hanspeter Vieli und Nino Bonanno von der Druckerei Ropress sind mit fachlichem Rat zur Seite gestanden.

Meine Kollegin Dunja Richter vom TheoryLab des ILA war mir eine unentbehrliche Stütze. Für Bildbearbeitung und Rohsatz danke ich unserem «Hiwi» Klemen Breitfuss.

Albert Kirchengast, im September 2011

Albert Kirchengast wurde 1980 geboren. Er war als Architekturvermittler und freier Redakteur der Wochenzeitung *Falter* tätig und arbeitete am Lehrstuhl für Architekturtheorie bei Prof. Dr. Ullrich Schwarz an der TU Graz. Danach Wissenschaftlicher Assistent bei Prof. Dr. Ákos Moravánszky am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta); seit 2010 am Institut für Landschaftsarchitektur der ETH Zürich bei Prof. Christophe Girot. Er ist Autor des Buches *Weiterbauen* und Mitherausgeber von *Experiments. Architektur zwischen Wissenschaft und Kunst*. kirchengast@arch.ethz.ch

Jörn Köppler wurde 1970 geboren und führt gemeinsam mit seiner Frau Annette Köppler-Türk in Potsdam das Architekturbüro «Köppler Türk Architekten». Der Forschungsschwerpunkt des Büros liegt in der Frage nach den möglichen Beziehungen zwischen einer Sinn objektivierenden, ästhetischen Naturerfahrung und einem Sinngehalt der Architektur der Moderne. In diesem Zusammenhang veröffentlichte er zuletzt das Buch *Sinn und Krise moderner Architektur. Zeitgenössisches Bauen zwischen Schönheitserfahrung und Rationalitätsglauben*. Er arbeitet auch in der Architekturlehre an verschiedenen europäischen Hochschulen. j_k@koeppler-tuerk.de

Johannes Stoffler wurde 1971 geboren und arbeitet als Landschaftsarchitekt in Zürich. Er ist Mitglied der Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege von ICOMOS Schweiz, Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur SGGK sowie Redakteur des Jahrbuchs *Topiaria Helvetica*. Er lehrte Kulturgeschichte und Gartendenkmalpflege an der Hochschule für Technik Rapperswil und war Dozent an der Professur Christophe Girot, ILA, ETH Zürich. 2006 schloss er seine Promotion an der ETH Zürich über Gustav Ammann und die Landschaftsarchitektur der Moderne in der Schweiz ab. 2010 forschte er als Visiting Fellow an der Graduate School of Design der Harvard University über das Thema «Process of Exchange. Swiss and American Modernist Landscape Architecture 1930-1970». mail@johannesstoffler.ch

Der Architekt Mies van der Rohe (1886-1969) dient vielen als Referenzfigur für vieles: etwa als «grosser Moderner» oder Wegbereiter einer banalen Stahl-Glas-Architektur der Nachkriegsjahre. Aber als Gärtner? Mies, hemdsärmelig im Garten, gar mit Erde unter den Nägeln? Nicht das überlieferte Bild der öffentlichen Person – stets tadellos in dunkle Anzüge, helle Hemden und Krawatte gekleidet – steht hier zur Debatte. Es geht nicht um seine Freizeitbeschäftigungen oder die lange Tradition des Gentleman beim Gärtnern. Vielmehr nehmen die Aufsätze dieses Pamphlets die Metapher «Mies als Gärtner» zum Ausgangspunkt, heute nochmals auf sein Werk zu blicken und aus diesem heraus neue Interpretationen zu wagen – ganz im Sinne der Hefreihe. Und freilich immer mit Blick auf die Natur: ob in den frühen Berliner Bauten, der «Lebensaufgabe» Hofhaus, städtebaulichen Entwürfen in Amerika oder bei einem Meisterwerk, dem Farnsworth-Haus. Eine Fotografie, die Vielen in Erinnerung geblieben sein mag: Mies mit entrücktem Blick nach draussen an die Wand des Lakeshore Drive Apartments gelehnt: «Auch in unseren Glashäusern kann man betrachten, wie sich der Himmel und die Stadt selbst alle Stunden verändern.» Mies, ein «Gärtner» mit Distanz?

